



**IFO  
2024**

37. Jahrestagung  
der Inklusions-  
forscher\*innen

**Edvina Bešić  
Daniela Ender  
Barbara Gasteiger-Klicpera  
(Hrsg.)**

# **Resilienz.Inklusion. Lernende Systeme**

Bešić / Ender / Gasteiger-Klicpera  
**Resilienz.Inklusion.Lernende Systeme**

Edvina Bešić  
Daniela Ender  
Barbara Gasteiger-Klicpera  
(Hrsg.)

# Resilienz.Inklusion. Lernende Systeme

Verlag Julius Klinkhardt  
Bad Heilbrunn • 2025

**k**

*Wir danken dem Land Steiermark für die freundliche Unterstützung.*



## Impressum

Dieser Titel wurde in das Programm des Verlages mittels eines Peer-Review-Verfahrens aufgenommen. Für weitere Informationen siehe [www.klinkhardt.de](http://www.klinkhardt.de).

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek. Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet abrufbar über <http://dnb.d-nb.de>.

2025. Verlag Julius Klinkhardt.

Julius Klinkhardt GmbH & Co. KG, Ramsauer Weg 5, 83670 Bad Heilbrunn, [vertrieb@klinkhardt.de](mailto:vertrieb@klinkhardt.de).

Coverabbildung: © chriszwetler, Pixabay

Satz: Elske Körber, München.

Druck und Bindung: AZ Druck und Datentechnik, Kempten.

Printed in Germany 2025. Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem alterungsbeständigem Papier.



*Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.*

*Die Publikation (mit Ausnahme aller Fotos, Grafiken und Abbildungen) ist*

*veröffentlicht unter der Creative Commons-Lizenz: CC BY-NC-ND 4.0 International*

*<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>*

ISBN 978-3-7815-6149-6 digital

[doi.org/10.35468/6149](https://doi.org/10.35468/6149)

ISBN 978-3-7815-2689-1 print

# Inhaltsverzeichnis

*Edvina Bešić, Daniela Ender und Barbara Gasteiger-Klicpera*  
 Einleitung zum Herausgeberband:  
 Inklusion. Resilienz. Lernende Systeme ..... 11

## [1] Hauptbeiträge

*Mel Ainscow and Kyriaki Messiou*  
 Developing inclusive education systems: pathways and barriers ..... 21

*Kerstin Merz-Atalik*  
 Zur Bedeutung und Herstellung von Resilienz  
 im Transformationsprozess – Inklusive Bildung und  
 die ‚Zumutung‘ eines Lernens aus der Zukunft!? ..... 32

## [2] Theoretische Auseinandersetzungen

*Julia Zimmer*  
 „Now is the time for resilience!“ –  
 Resilienzförderung im Trilemma der Inklusion ..... 55

*Nadine Dziabel und Ina Scholz*  
 Das Korrektiv der Resilienz: Zur Würdigung von Vulnerabilität ..... 65

*Felix Michl*  
 Intersektionale Resilienz:  
 Wechselwirkungen von Vulnerabilität und Widerstand ..... 73

*Johannes Lütkepohl*  
 Inklusionsorientierte Schulentwicklung zwischen  
 einzelschulischer Autonomie und gesellschaftlichen Verstrickungen.  
 Perspektiven einer gesellschaftstheoretischen Reflexion ..... 81

**[3] Resilienz und Unterstützung inklusiver Lernprozesse***Theresa Overbeck, Samira Skribbe und Silvia Greiten*

Von Mitsprache über Mitbestimmung zur Selbstbestimmung –  
Partizipationsmöglichkeiten Lernender an Diagnostik und  
der Gestaltung adaptiver Lernangebote im inklusiven Unterricht ..... 95

*Gerda Guttmann-Klein und Margit Lintner*

Bedarfserhebung und Förderung der psychosozialen Gesundheit und  
des Wohlbefindens im Setting Kindergarten und Schule ..... 104

*Franz Falk, Michael Schurig, Anke Hußmann und Jan Kubl*

Risiko und Resilienz bei Schüler\*innen mit und  
ohne sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf  
am Ende der Grundschulzeit ..... 113

*Mirjam Hoffmann und Nikolaus Janovsky*

Das schulische Umfeld als Schutzfaktor  
für jugendliches Wohlbefinden ..... 122

*Sabine Höflich*

Resilienz stiller Kinder stärken ..... 131

*Marcel Feichtinger, Liane Bächler und Tobias Bernasconi*

Assistive Technologien und Unterstützte Kommunikation –  
Ergebnisse zum Steuerungswissen für lernende Systeme ..... 139

*Brigitta Höger, Ursula Axmann-Leibetseder,  
Elke Hackl und Tobias Buchner*

„Access denied“? Konstruktionen von Un-/Fähigkeit  
im Unterrichtsfach Digitale Grundbildung ..... 149

*Mieke Sagrauske und Christian Lindmeier*

Jugendliche im Autismus-Spektrum in der inklusiven Schule –  
Belastungen und Bewältigungsstrategien ..... 159

*Bettina Lindmeier*

Masking bzw. Camouflaging als  
eine zentrale Strategie autistischer Mädchen –  
Bewältigungsstrategie und zugleich selbst eine Belastung? ..... 167

*Carina Schipp*

„Dann dachte ich mir oft, ich wäre eigentlich eine gute Schauspielerin, weil manchmal stelle ich mich so dar, wie ich eigentlich gar nicht bin“ – Resilienz und Autismus, ein Widerspruch zwischen Anpassung und So-Sein?..... 175

#### **[4] Resilienz und Förderung von Zusammenarbeit und Teilhabe in Bildungseinrichtungen**

*Melika Ahmetović*

Netzwerke der schulischen Unterstützung und Förderung bei Autismus..... 187

*Valerie Fredericks, Yvonne Fasching, Stella Marie Schatz, Anneliese Franz und Susanne Seifert*

Menschen mit Lernschwierigkeiten als DigiCoaches in der Schule: Vorstellung des SAID-Curriculums und der SAID-Materialien ..... 197

*Angelica Disalvo*

Promoting ecosystemic resilience in school environments: the key-role of teachers ..... 208

*Toni Simon*

Die Ungewissheitstoleranz von Lehrkräften – zwischen Relevanz für die und Marginalisierung in der Inklusionsforschung ..... 216

*René Schroeder und Anne Reh*

Wissenschafts-Praxis-Kooperation als Ressource für innovative Strategien zur Unterstützung didaktisch-diagnostischen Handelns im inklusiven (Sach-)Unterricht ..... 224

*Julia Thalhammer und Florentine Paudel*

All In – Ein kollaboratives Forschungsprojekt im Kontext der Unterrichtsentwicklung ..... 232

*Anna Schwermann, David Paulus, Christian Reintjes und Marcel Veber*

„Das Kind soll wieder im Fokus stehen.“ Multiprofessionelle Kooperation als Kernanliegen von Ganztagsgrundschulen..... 241

*Francesco Ciociola, Gabriele Wenzelburger und Stefanie Roos*

ECo-PräviKids – Teilstudie zur Resilienzförderung und zum Stressmanagement von Mitarbeitenden im außerschulischen Setting ..... 249

## **[5] Resilienz und Transformationsprozesse im inklusiven Bildungssystem**

### **[5.1] Resilienz und Transformationsprozesse im Elementarbereich**

*Martina Kalkhof und Andrea Holzinger*

Elementare Bildung für Kinder mit Behinderungen  
zwischen Anspruch und Wirklichkeit ..... 261

*Simone Breit und Monika Hofer-Rybar*

Willst du oder kannst du Inklusion?  
Inklusionsbezogene Einstellungen und Kompetenzen  
von (angehenden) Inklusiven Elementarpädagog\*innen ..... 269

### **[5.2] Resilienz und Transformationsprozesse in Schulen**

*Barbara Gasteiger-Klicpera, Tobias Buchner, Mirjam Hoffmann,  
Thomas Hoffmann und Michelle Proyer*

Evaluierung der Vergabep Praxis  
des sonderpädagogischen Förderbedarfs (SPF) in Österreich:  
Diskussion der zentralen Ergebnisse ..... 281

*Robert Baar und Till-Sebastian Idel*

Kooperative Schulentwicklung unter widrigen Bedingungen.  
Befunde zu Kooperationsverständnissen aus dem Bundesland Bremen ..... 290

*Pascal Schreier, Janna Rühl, Stephanie Blatz und Roland Stein*

Universitäre Schulberatung als Beitrag zur inklusiven Schulentwicklung ..... 299

*Caroline Tönsing, Ingrid Kunze und Marcel Veber*

Inklusive Gesamtschulen als lernende Systeme –  
Herausforderungen in postpandemischer Zeit  
aus der Sicht von Schulleitungen ..... 307

*Ines Boban und Andreas Hinz*

Dialogisches Mentoring als Kernelement inklusiver Bildung –  
eine Form der Resilienzförderung? ..... 315

*Andreas Hinz und Ruth Jörgensdóttir Rauterberg*  
 Stärkung von Demokratie und Inklusion  
 durch Partizipation von Kindern –  
 partizipative Aktionsforschung in Island..... 324

*Ruth Jörgensdóttir Rauterberg*  
 Vom ‚eyrnamerking‘-Prinzip zu multiprofessionellen Teamstrukturen:  
 Schulentwicklung am Beispiel der Brekkubæjarskóli in Akranes (Island) ..... 333

**[5.3] Resilienz und Transformationsprozesse in Hochschulen**

*Vivien Raczkiewicz*  
 Resilienz und Inklusion in der Hochschule –  
 Interaktion personaler Ressourcen mit sozialen Einflussgrößen und  
 strukturellen Rahmenbedingungen..... 345

*Theresa M. Straub*  
 Teilhabe durch Resilienz: Beeinträchtigte Studierende  
 gestalten die Universität aktiv selbst..... 355

*Julia Grosser, Verena Hawelka und Maria Kreiling*  
 Das Hochschulprogramm BLuE als Irritation  
 in einer inklusiven Hochschule..... 364

*David Labhart und Cornelia Müller Bösch*  
 Vom Nebeneinander zum Miteinander. Partizipation im Projekt *stark*<sup>3</sup>..... 374

*Karin Mannewitz*  
 Resilienz des Systems:  
 Entwicklungspotenzial oder die Behinderung von Inklusion? ..... 382

**[5.4] Transformationsprozesse in der Forschung**

*Forschungsgruppe Kreativwerkstatt*  
 Die Forschungsgruppe Kreativwerkstatt als Lernende Organisation..... 391

**Autor\*innenverzeichnis** ..... 399

*Edvina Bešić, Daniela Ender und Barbara Gasteiger-Klicpera*

## **Einleitung zum Herausgeberband: Inklusion. Resilienz. Lernende Systeme**

Der vorliegende Band widmet sich zentralen Themen der 37. Jahrestagung der Inklusionsforscher\*innen (IFO 2024), die sich unter dem Motto „Inklusion. Resilienz. Lernende Systeme“ mit der Weiterentwicklung inklusiver Ansätze auf individueller und systemischer Ebene beschäftigte. Im Mittelpunkt standen die Fragen, wie Personen und Systeme Herausforderungen im Kontext von Diversität und Inklusion bearbeiten, welche Rollen Gemeinschaft, Netzwerke und (interdisziplinäre) Kooperation bei der Entwicklung von persönlicher und systemischer Widerstandsfähigkeit spielen und welche Ressourcen und Spannungsfelder sich für Individuen und Organisationen daraus ergeben können.

Die wachsende Bedeutung von Resilienz in einer zunehmend unsicheren Welt ist allgegenwärtig. Resilienz, verstanden als die Fähigkeit, sowohl individuelle als auch externe Ressourcen zur Bewältigung von Entwicklungsaufgaben zu mobilisieren, bildet die Grundlage für das Überwinden von Schwierigkeiten (Schumacher et al., 2005). Im Kontext von Inklusion wird diese Widerstandsfähigkeit als unverzichtbare Fähigkeit beschrieben, um in einer komplexen und sich wandelnden Welt bestehen zu können. Inklusion muss dabei den Mut aufbringen, nicht in „Schonräumen“ zu verharren, sondern Lernende auf die Unwägbarkeiten des Lebens vorzubereiten (Bauman, 2008).

Auch die Resilienz von Bildungssystemen rückt in den Fokus. Ein resilientes Bildungssystem zeichnet sich durch seine Fähigkeit aus, auf disruptive Ereignisse nicht nur zu reagieren, sondern sich aktiv auf zukünftige Herausforderungen vorzubereiten (Anders et al., 2022). Hierbei geht es um die Frage, wie Bildungseinrichtungen als lernende Systeme sowohl inklusiver als auch widerstandsfähiger werden können, insbesondere angesichts politischer und struktureller Veränderungen.

Zentral für die Entwicklung inklusiver Bildungssysteme ist die Idee der „lernenden Systeme“. Dieser Begriff, der häufig mit Künstlicher Intelligenz in Verbindung gebracht wird, beschreibt aber auch Bildungssysteme (Rolff, 2016), die sich kontinuierlich an neue Anforderungen anpassen und ihre Strukturen, Praktiken und Kulturen weiterentwickeln (Boban & Hinz, 2003). Damit Inklusion nicht nur ein theoretisches Ideal bleibt, sondern als lebendige Praxis fortgeführt und

weiterentwickelt wird, bedarf es einer (systeminternen) Erinnerungskultur (Zick, 2023) sowie klarer „Attraktoren“, an denen sich lernende Systeme orientieren.

Die Beiträge in diesem Band beleuchten diese komplexen Zusammenhänge aus verschiedenen Perspektiven und zeigen Wege auf, wie Inklusion und Resilienz in lernenden Systemen gestärkt werden können, um den Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft aktiv zu begegnen.

Der Tagungsband wird von zwei Hauptbeiträgen eingeleitet. Im ersten Hauptbeitrag „Developing inclusive education systems: pathways and barriers“ von *Mel Ainscow* und *Kyriaki Messiou* wird ein innovativer Ansatz zur Entwicklung inklusiver Bildungssysteme vorgestellt, der auf der Stärkung vorhandener Ressourcen in Schulen basiert und anhand internationaler Fallstudien veranschaulicht, wie Lehrpersonen, Schüler\*innen und Gemeinschaften gemeinsam Barrieren für Lernen und Teilhabe überwinden können. Mit „Inclusive Inquiry“, wird eine praxisorientierte Methode vorgestellt, die den Dialog und die Zusammenarbeit fördert, um die Teilnahme und den Erfolg aller Lernenden zu sichern. Im zweiten Hauptbeitrag „Zur Bedeutung und Herstellung von Resilienz im Transformationsprozess – Inklusive Bildung und die ‚Zumutung‘ eines Lernens aus der Zukunft!“ beleuchtet *Kerstin Merz-Atalik* Transformationsprozesse aus governance-theoretischer Sicht, arbeitet Konsequenzen für gelingende Steuerungsprozesse im Bildungssystem heraus und diskutiert, wie diese im Akteursnetzwerk des Mehrebenensystems der Bildung nachhaltiger verankert werden könnten.

Der Buchteil *theoretische Auseinandersetzungen* beginnt mit einem Beitrag von *Julia Zimmer*, die sich mit der Frage auseinandersetzt, inwiefern Resilienzförderung als inklusionspädagogische Praxis wirksam sein kann. Sie hinterfragt kritisch die Fokussierung auf individuelle Resilienz und beleuchtet das Spannungsfeld zwischen Empowerment, Normalisierung und Dekonstruktion im Kontext inklusiver Praxis. *Nadine Dziabel* und *Ina Scholz* schließen an den Beitrag an und beleuchten die Dialektik zwischen Resilienz und Vulnerabilität und plädieren für eine kritisch-reflektierte Perspektive, die Fragen nach Gerechtigkeit stellt und die Notwendigkeit betont, gesellschaftliche und politische Rahmenbedingungen zu hinterfragen. *Felix Michls* widmet sich der wachsenden Bedeutung von Resilienz im Kontext von Diskriminierung und marginalisierten Gruppen, kritisiert die häufig einseitige Betrachtung von Vulnerabilität und plädiert für einen intersektionalen Ansatz, der die komplexen Wechselwirkungen zwischen verschiedenen Identitätsdimensionen berücksichtigt. *Johannes Lütkepohl* legt den Fokus auf die Einzelschule und die damit einhergehenden Praxisprobleme im Hinblick auf eine inklusive Schulentwicklung und argumentiert in Richtung einer gesellschaftstheoretischen Erweiterung der Modelle von (inklusionsorientierter) Schulentwicklung.

*Resilienz* wird auch im Hinblick auf die *Unterstützung inklusiver Lernprozesse* näher betrachtet. Im Fokus stehen das Wohlbefinden der Schüler\*innen, die Bedeutung assistiver Technologien sowie Herausforderungen und Bewältigungsstrategien

von Menschen im Autismus-Spektrum. Auf Grundlage von Interviewergebnissen mit Fachkräften und Sonderpädagog\*innen fokussieren *Theresa Overbeck*, *Samira Skribbe* und *Silvia Greiten* die Partizipationsmöglichkeiten Lernender in Diagnostik und adaptiver Unterrichtsgestaltung. Dass bedarfsorientierte Angebote und die Vernetzung regionaler Ressourcen zur Förderung der Resilienz, der psychosozialen Gesundheit und des Wohlbefindens von Kindern und Jugendlichen beitragen, wird von *Gerda Guttmann-Klein* und *Margit Lintner* gezeigt. Einblicke in die Bereiche Risiko und Resilienz bieten auch *Franz Falk*, *Michael Schurig*, *Anke Hußmann* und *Jan Kubl*, die zentrale Schutz- und Risikofaktoren des Bildungserfolgs für Schüler\*innen mit und ohne sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf am Ende der Grundschulzeit analysieren. *Mirjam Hoffmann* und *Nikolaus Janovsky* legen den Fokus auf das schulische Umfeld und dessen Rolle für das Wohlbefinden von Jugendlichen mit und ohne Behinderung in der Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino. *Sabine Höflich* lenkt den Blick auf Kinder mit stillem Verhalten und thematisiert sowohl Herausforderungen als auch Ressourcen hinsichtlich der Förderung der Teilhabe und Resilienzentwicklung der Kinder.

Zwar kann der Einsatz assistiver Technologien zur Förderung individueller und organisationaler Resilienz beitragen, dass damit jedoch auch Herausforderungen einhergehen, zeigen *Marcel Feichtinger*, *Liane Bächler* und *Tobias Bernasconi*. Neben den institutionellen Rahmenbedingungen werden auch Ressourcenmängel und Qualifizierungsbedarf thematisiert. Auch beim Unterrichtsfach „Digitale Grundbildung“ stellen *Brigitta Höger*, *Ursula Axmann-Leibetseder*, *Elke Hackl* und *Tobias Buchner* die Frage, wie allen Schüler\*innen die Partizipation am DGB-Unterricht ermöglicht werden kann und untersuchen, welche Fähigkeiten im DGB-Unterricht als relevant verhandelt werden, wie Schüler\*innen diese demonstrieren müssen, um als „fähige“ Subjekte anerkannt zu werden und welche Fähigkeiten zu Voraussetzungen für Teilhabe werden.

Um sich schulischen Herausforderungen zu stellen, entwickeln Kinder und Jugendliche im Autismus-Spektrum individuelle Bewältigungsstrategien. Um das Belastungserleben genauer zu beleuchten, nutzen *Mieke Sagrauske* und *Christian Lindmeier* Daten der internationalen Untersuchung im Projekt PeSAS und diskutieren die entwickelten Bewältigungsstrategien. Dass eine Bewältigungsstrategie auch zur Belastung werden kann, thematisiert *Bettina Lindmeier*. Sie beschreibt das Masking bzw. Camouflaging von Mädchen und Frauen im Autismus-Spektrum, das von vielen Autist\*innen als Überlebensstrategie beschrieben wird, mit der sie sich zwischen Teilhabe, und Overload, Meltdown und Shutdown bewegen. *Carina Schipp* verweist auf ein Spannungsfeld zwischen Resilienz und Autismus und hebt anhand von Erfahrungsberichten einer spätdiagnostizierten Frau im Autismus-Spektrum die Wichtigkeit hervor, individuelles Bewältigungsverhalten im Gesamtkontext der jeweiligen Biografie zu betrachten sowie den Fokus in der Forschung von Risiko- auf Schutzfaktoren zu verlagern, um das Wohlbefinden von Autist\*innen zu steigern.

Im Buchteil *Resilienz und Förderung von Zusammenarbeit und Teilhabe in Bildungseinrichtungen* wird der Fokus auf Kooperation und Netzwerke gelegt, die die Partizipation begünstigen. *Melika Ahmetović* betont die Rolle von Lehrkräften, Eltern und anderen beteiligten Fachpersonen als gemeinsames Unterstützungsnetzwerk für Kinder im Autismus-Spektrum und erörtert die Wichtigkeit, aber auch die Grenzen der Vernetzung. *Valerie Fredericks*, *Yvonne Fasching*, *Stella Marie Schatz*, *Anneliese Franz* und *Susanne Seifert* geben Einblicke in das Projekt SAID, das Inklusion auf die Lehrebene hebt. Hier fördern Menschen mit Lernschwierigkeiten, die zu „DigiCoaches“ ausgebildet wurden, die digitale Bildung an Grundschulen und tragen zur Schaffung eines inklusiveren und widerstandsfähigeren Bildungsumfelds für alle Beteiligten bei. Lehrpersonen befinden sich in einer Schlüsselrolle, wenn es um die Stärkung der Resilienz und die Schaffung eines unterstützenden schulischen Umfelds zur Förderung des Wohlbefindens und der psychischen Gesundheit von Jugendlichen geht, wie *Angelica Disalvo* näher ausführt. *Toni Simon* bearbeitet die Frage nach der Relevanz der Ungewissheitstoleranz für die schulische Inklusion und Förderung der Resilienz und thematisiert die Ergebnisse quantitativer Erhebungen der Einstellungen angehender Lehrkräfte zu Schüler\*innenpartizipation und Inklusion. Inwieweit eine strukturierte Form der Wissenschafts-Praxis-Kooperation im Rahmen von Entwicklungskonferenzen dazu beiträgt, die Professionalisierung angehender Lehrkräfte zu unterstützen, untersuchen *René Schroeder* und *Anne Reb*. Wie wichtig Kooperationen für die Entstehung von Beziehungen und die Förderung der Resilienz sein kann, erläutern *Julia Thalhammer* und *Florentine Paudel* am Beispiel der Einführung von I<sup>plus</sup>-Klassen an Wiener Volksschulen, die Kindern mit komplexem Unterstützungsbedarf den Regelschulbesuch in der Volksschule ermöglichen. Auch *Anna Schwermann*, *David Paulus*, *Christian Reintjes* und *Marcel Véber* betonen die Wichtigkeit, das Kind im Fokus zu behalten und beleuchten die Rollen inklusiver schulstruktureller und -kultureller Bedingungen sowie die Bedeutung der Digitalisierung für die Gestaltung multiprofessioneller Kooperation. *Francesco Ciociola*, *Gabriele Wenzelburger* und *Stefanie Roos* beschreiben den in einer Teilstudie des Projekts „ECo-PräviKids“ entwickelten interdisziplinären Leitfaden zur Resilienzförderung von Mitarbeitenden im außerschulischen Setting.

Im Kontext eines *inklusiven Bildungssystems* kann auf unterschiedlichen Ebenen über *Resilienz und Transformationsprozesse* gesprochen werden. Im *Elementarbereich* analysieren *Martina Kalkhof* und *Andrea Holzinger* die Herausforderungen und Fortschritte der Inklusion in frühkindlichen Bildungseinrichtungen in Österreich und betonen die Wichtigkeit resilienter Strukturen, um allen Kindern gleichberechtigten Zugang zu Bildung zu ermöglichen. Über die essentielle Rolle, die inklusiven Elementarpädagog\*innen (IEP) in Niederösterreich zukommt, berichten *Simone Breit* und *Monika Hofer-Rybar*. Sie unterstreichen die Notwendigkeit einer umfassenden Professionalisierung des unterstützenden Personals zur nachhaltigen Implementierung von Inklusion.

Auch im *Schulbereich* spielen Resilienz und Transformationsprozesse eine wichtige Rolle. *Barbara Gasteiger-Klicpera, Tobias Buchner, Mirjam Hoffmann, Thomas Hoffmann* und *Michelle Proyer* beschreiben einige zentrale Ergebnisse der Studie zur Evaluierung der Vergabepraxis des sonderpädagogischen Förderbedarfs (SPF) in Österreich und thematisieren unterschiedliche methodische Zugänge in den Bundesländern Österreichs. *Robert Baar* und *Till-Sebastian Idel* untersuchen die Rolle von Kooperation für die organisationale Resilienz in der inklusiven Schulentwicklung in Bremen und zeigen, wie trotz Herausforderungen und eines Lehrkräftemangels die Schulentwicklung durch kooperative Praktiken gefördert werden kann. Dass universitäre Schulberatung zu inklusiver Schulentwicklung beitragen kann, zeigen *Pascal Schreier, Janna Rühl, Stephanie Blatz* und *Roland Stein*. Sie weisen auf die Notwendigkeit der Weiterentwicklung pädagogischer Institutionen als Antwort auf gesellschaftliche Veränderungen hin und thematisieren den mit diesen Prozessen verbundenen Unterstützungsbedarf der Institutionen. Die Herausforderungen postpandemischer Schul- und Unterrichtsentwicklung analysieren *Caroline Tönsing, Ingrid Kunze* und *Marcel Veber* und stellen die Frage, wie weit die Schulleitungen Schule als Lernendes System betrachten. *Ines Boban* und *Andreas Hinz* gehen mit dem Dialogischen Mentoring auf eine non-hierarchische Form des Dialogs ein und betonen die notwendige demokratische Grundhaltung von Pädagog\*innen sowie mögliche Spannungsmomente der Resilienzförderung. Anhand partizipativer Aktionsforschung in der Brekkubæjarskóli in Akranes (Island) zeigen *Andreas Hinz* und *Ruth Jörgensdóttir Rauterberg* die Wünsche und Einschätzungen der Schüler\*innen und reflektieren Gelingensbedingungen, die zu einer partizipativeren, demokratischeren und inklusiveren Schule beitragen. Die Entwicklungsprozesse, die dafür notwendig waren, beschreiben *Ruth Jörgensdóttir Rauterberg* und *Ines Boban*. Sie beleuchten den Weg der Brekkubæjarskóli von der Ablösung der sonderpädagogischen Abteilung bis hin zur Gründung von gemeinsam verantwortlichen Jahrgangsteams und zeigen, wie es zur Entwicklung eines schuleigenen Systems zur Ermittlung der Unterstützungsbedarfe kam. Dass auch im *Hochschulbereich* chancengerechte Rahmenbedingungen nötig sind, thematisiert *Vivien Raczkiewicz* mittels eines partizipativen Ansatzes. Wie Studierende mit Beeinträchtigungen den Einstiegsprozess in das Studium erleben, analysiert *Theresa Straub* anhand biografischer Interviews. *Julia Grosser, Verena Hawelka* und *Maria Kreiling* skizzieren die Ergebnisse einer Fragebogenerhebung von Lehrenden und kritisieren, dass die Verantwortung für Inklusion nicht als Aufgabe der Lehrenden, sondern vielmehr als Aufgabe der Betroffenen betrachtet wird. *David Labhardt* und *Cornelia Müller Bösch* ermöglichen Einblicke in den Prozess der Erstellung eines Argumentariums von Qualitätsaspekten und Leitfragen für die Öffnung der Hochschule für Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung und zeigen anhand zweier Theorien eine Möglichkeit zur Orientierung in partizipativen Projekten. *Karin Mannewitz* diskutiert schließlich die Resilienz des Systems

als Grundlage für die Aufrechterhaltung von Exklusionsmechanismen an Hochschulen und kritisiert die mangelnde Bereitschaft, diese für Menschen zu öffnen, die als sogenannt geistig behindert kategorisiert werden.

Der Band schließt mit einem Beitrag der *Forschungsgruppe Kreativwerkstatt*. Dieser beschreibt den Forschungs- und Entwicklungsprozess der Gruppe, die ihre Erkenntnisse und Untersuchungen gesellschaftlicher Fragestellungen auf eigene (Behinderungs-)Erfahrungen stützt.

Wir danken allen Autor\*innen für die hervorragende Zusammenarbeit sowie für die spannenden Beiträge und den Gutachter\*innen für die sorgfältige und differenzierte Begutachtung.

Wir wünschen eine anregende und inspirierende Lektüre!

Graz, im Januar 2025

Die Herausgeberinnen  
Edvina Bešić,  
Daniela Ender und  
Barbara Gasteiger-Klicpera

## Literatur

- Ainscow, M. (2015). *Towards Self-improving School Systems: Lessons from a city challenge* (1. Aufl.). Routledge. <https://doi.org/10.4324/9781315818405>
- Anders, Y., Hannover, B., Jungbauer-Gans, M., Köller, O., Lenzen, D., McElvany, N., Seidel, T., Timpelt, R., Wilbers, K. & Wößmann, L. (2022). *Bildung und Resilienz: Gutachten*. Waxmann. <https://doi.org/10.31244/9783830995500>
- Bauman, Z. (2008). *Flüchtige Zeiten. Leben in der Ungewisheit*. Hamburger Edition.
- Boban, I. & Hinz, A. (2003). Der Index für Inklusion – eine Möglichkeit zur Selbstevaluation von „Schulen für alle“. In G. Feuser (Hrsg.), *Integration heute. Perspektiven ihrer Weiterentwicklung in Theorie und Praxis* (S. 37–46). Lang.
- Rolff, H. G. (2016). Schulentwicklung – von der Standortplanung zur „Lernenden Schule“. In U. Steffens & T. Bargel (Hrsg.), *Schulqualität – Bilanz und Perspektiven. Grundlagen von Qualität der Schule 1* (S. 115–140). Waxmann.
- Zick, A. (2023). *Ausgrenzende Mitte – inklusive Demokratie: Eine sozialpsychologische Sicht auf Polarisierungen in Krisenzeiten* [Keynote]. IFO 2023, HFH Zürich, Schweiz.

**Autor\*innen**

Bešić, Edvina, Univ.-Prof.<sup>in</sup> PhD

ORCID 0000-0002-9050-1727

Universität Wien

*Arbeitsschwerpunkte:* Schulische Inklusion,

Intersektionalität an der Schnittstelle

Migration/Flucht und Behinderung,

Digitalisierung und Inklusion.

edvina.besic@univie.ac.at

Ender, Daniela, BA MSc.

ORCID 0000-0002-9832-0445

Private Pädagogische Hochschule Augustinum

*Arbeitsschwerpunkte:* Inklusion,

Inklusive und individualisierte Unterrichtsgestaltung,

Differenzierung und Digitalisierung von

Lehr- und Lernmaterialien mit dem Fokus auf das Leseverständnis,

Diversitätsbewusstsein und Achtsamkeit

daniela.ender@pph-augustinum.at

Gasteiger-Klicpera, Barbara, Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup>

ORCID 0000-0002-1101-5457

Universität Graz

*Arbeitsschwerpunkte:* Förderung sozial-emotionaler Entwicklung,

Interventionen bei Leseschwierigkeiten, Mental Health Literacy,

inklusive Lernsettings

barbara.gasteiger@uni-graz.at

Der Band „Resilienz.Inklusion.Lernende Systeme“ versammelt ausgewählte Beiträge der 37. Jahrestagung der Inklusionsforscher\*innen (IFO), die vom 26.02. bis zum 01.03.2024 durch das Forschungszentrum Inklusive Bildung (FZIB), einer Kooperation der Universität Graz, der Privaten Pädagogischen Hochschule Augustinum und der Pädagogischen Hochschule Steiermark, ausgerichtet wurde. Der Fokus der Tagung lag auf den Fragen, wie Personen und Systeme Herausforderungen im Kontext von Diversität und Inklusion bearbeiten, welche Rolle Gemeinschaft, Netzwerke und interdisziplinäre Kooperation bei der Entwicklung von persönlicher und systemischer Widerstandsfähigkeit spielen und welche Ressourcen und Spannungsfelder sich für Individuen und Organisationen daraus ergeben können.

### Die Herausgeber\*innen



**Edvina Bešić**, Professorin für Inklusive Pädagogik an der Universität Wien, Zentrum für Lehrer\*innenbildung (bis September 2024 PH Steiermark).

**Daniela Ender**, Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bereich Inklusive Bildung an der Privaten Pädagogischen Hochschule Augustinum in Graz.

**Barbara Gasteiger-Klicpera**, Professorin für Inklusive Bildung an der Universität Graz, Leiterin des Zentrums für empirische Inklusionsforschung.

978-3-7815-2689-1



9 783781 526891